

1078/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten G. Moser, K. Grünewald, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für soziale Sicherheit und Generationen

betreffend Linzer UKH

Da die baulichen Verhältnisse des Unfallkrankenhauses in Linz in keiner Weise den zeitgemäßen und den gesetzlichen Erfordernissen des Betrieb entsprechen, wird bereits seit Jahren ein Neubau geplant. In der letzten Legislaturperiode lagen bereits alle erforderlichen Bewilligungen für diesen Neubau vor. Auch für die Finanzierung und das Bauareal war bereits Vorsorge getroffen worden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie beurteilen Sie einen selbständigen Neubau des UKH Linz vor dem Hintergrund der Diskussion über die Neuorganisation der Sozialversicherungen?
2. In welchem Zeitraum werden Sie die entsprechenden Bewilligungen erteilen?
3. Wie stehen Sie zu einer Lösung der Neubaufgabe im Zuge der Errichtung des Mutter - Kindzentrums durch das Land Oberösterreich?
4. Sehen Sie auch die Möglichkeit, einer gemeinsamen Lösung der Neubaufgabe in Kooperation mit dem AKH der Stadt Linz?
5. Welche Modelle der jeweiligen Kostenabrechnung ließen sich für die beiden genannten Kooperationsprojekte finden?